

Presse-Information

Dortmund, 13. September 2016

AOK zahlte 2015 mehr als 108 Millionen Euro für Zahnersatz: Frauen erhalten häufiger Zahnersatz als Männer

Dortmund. In Westfalen-Lippe erhielten im vergangenen Jahr 20 Prozent mehr Frauen als Männer Zahnersatz. Das geht aus einer aktuellen Auswertung der AOK NORDWEST hervor. Für Kronen, Brücken oder Prothesen zahlte allein die AOK NORDWEST rund 108,3 Millionen Euro. Insgesamt erhielten rund 364.000 AOK-Versicherte Zahnersatzleistungen. Für ihren gesetzlichen Eigenanteil zahlten die AOK-Versicherten in 2015 insgesamt 88,6 Millionen Euro.

Um Zahnersatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen zu verhindern, empfiehlt **AOK-Vorstandschef Tom Ackermann** eine regelmäßige Zahnpflege. Dazu gehören neben dem täglichen Zähneputzen auch regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt. „Nur wer regelmäßig zur zahnärztlichen Vorsorge geht, bei dem können Karies oder Zahnerkrankungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden“, so Ackermann.

Regelmäßige Zahnkontrolle bedeutet: Erwachsene müssen mindestens einen Zahnarztbesuch im Jahr in ihrem Bonusheft nachweisen. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sind zwei Kontrollen pro Jahr nötig. Wurde vor Beginn einer Zahnersatzversorgung seit fünf Jahren lückenlos die Vorsorge im Bonusheft dokumentiert, erhöht sich der Festzuschuss der Krankenkasse um 20 Prozent. Wer sogar zehn Jahre vor Behandlungsbeginn regelmäßig beim Zahnarzt war, erhält 30 Prozent mehr. „Vorsorge wird also belohnt: Wer regelmäßig zum Zahnarzt geht und ein Bonusheft führt, kann durch den höheren Zuschuss von seiner Krankenkasse Geld sparen“, rät Ackermann. Denn bei Kronen, Brücken und Prothesen können schnell mehrere tausend Euro zusammen kommen.

Um die finanziellen Belastungen beim Zahnersatz zu reduzieren, wählen immer mehr Versicherte den speziellen ‚AOK-Zahnersatz-Wahltarif‘. Mit dem erhalten sie für medizinisch notwendigen Zahnersatz den doppelten gesetzlichen Festzuschuss. Damit kann die Zahnarztrechnung im besten Fall bis zu 100 Prozent beglichen werden. Aus diesem Zahnersatz-Wahltarif zahlte die AOK im letzten Jahr rund 2,3 Millionen Euro an zusätzlichen Geldern an ihre Versicherten in Westfalen-Lippe aus.

Gesprächspartner für Medien:

Jens Kuschel, Pressesprecher
Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund
Tel. 0231 4193-10145, Mobil 01520 1566136
E-Mail: presse@nw.aok.de